

Sternschnuppen zum Fünften

Olten Kulturelle Glanzlichter im Advent gibts ab 1. Dezember täglich im Kino Capitol

VON MATTHIAS KUNZ

«Was bringt dr Dezämber?», fragt der Raindrops Chor und gibt die Antwort mit seinem Auftritt beim Oltner Kultur-Adventskalender gleich selbst. Schliesslich steht im Dezember die fünfte Ausgabe von «23 Sternschnuppen» an. Das Projekt wird von über zwanzig Oltner Kulturveranstalterinnen und -veranstaltern getragen. In diesem Jahr neu dabei ist das eben gegründete Buchfestival Olten.

Neben den Regentropfen aus Kestenholz werden weitere 22 Sternschnuppen den Oltner Adventshimmel kurz erleuchten. Das Programm verspricht wiederum einen bunten Querschnitt durch die verschiedensten Kulturgenres. Zu entdecken gibts neben Namhaftem wie Joachim Rittmeyer auch weniger Bekanntes wie die junge Aargauer Band Pamplona Grup oder das clowneske Duo Les Diptik aus der Romandie. Mit dem gemeinsamen Abend der Autorin Michelle Steinbeck und dem Musiker James Gruntz präsentiert Sternschnuppen sogar eine Premiere.

23 Abende kurz vorgestellt

Eine Etappe ihrer «Grand Tour» zeigen Fitzgerald & Rimini und versprechen dabei nicht weniger als eine tönende Erinnerung an Europa, die über jede Grenze hinausgeht.

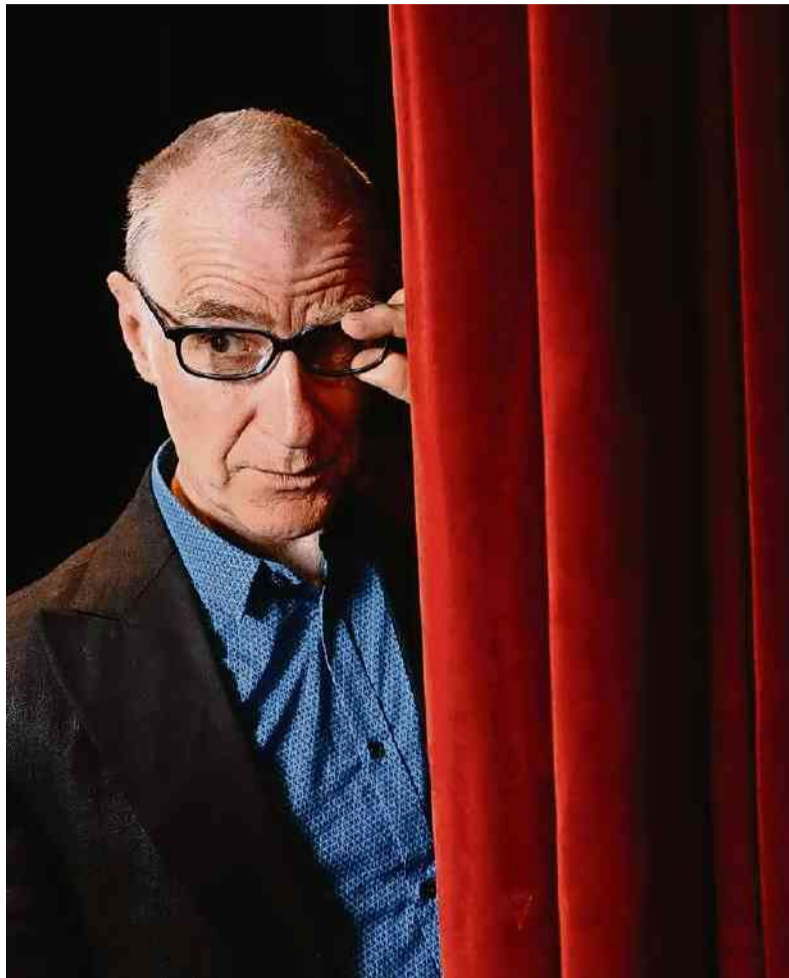
Hochgelobt und in der Luft zerrissen wurde Michelle Steinbeck für ihren Roman-Erstling, der sowohl für den Schweizer wie auch für den Deutschen Buchpreis nominiert ist. Ihre Lesung wird vom Musiker James Gruntz begleitet. Eine Uraufführung.

Das Ostschweizer Duo KüttelBenz bilden der Spoken Word Poet Richi Küttel und der Musiker Patrick Benz. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach einem Easy Job. Einfach «liädärlichi Gschichtä» sind das Resultat davon.

Quer durch die Musikwelt

Beim Sound der Pamplona Grup zuckt einem vom ersten Takt an das Tanzbein. Die acht Musiker haben ein Faible für musikalischen Wahnsinn und Rhythmen aus dem wilden Osten. Sie nennen es: «Eine basisdemokratische Sowjetunion in Tönen». Ebenso gut tanzt es sich zur lateinamerikanischen Musik der Schweizer Band Son de la Suiza (u.a. mit dem Oltner Michael Neuenschwander).

Dagegen widmet sich Albin Bruns NAH Quartett aus der Innerschweiz virtuos der neuen Schweizer Volksmusik. Das tönt zu-



Kabarettist Joachim Rittmeyer ist eine der Sternschnuppen.

weilen auch sehr fremd. Das Musikinstrument Hang lässt Bruno Bieri erklingen und setzt dort an, wo das Lied aufhört: Zwischen Nachklang, Obertongesang und der Reaktion der Hörerschaft.

Auf historischen Instrumenten musiziert das äusserst erfolgreiche Zürcher Casal Quartett (2010 & 2015 Preisträger des ECHO Klassik). In seiner Schubertiade zeichnet es Leben und Werk des Komponisten nach.

Das Frauen-Trio Die Drei lädt mit Pop und Jazz in ihre sonderbar-fabelhafte Klangwelt ein und mit der Rockband Ricky Harsh wartet die erste wirklich laute Sternschnuppe.

Bewegte Bilder und Körper

Wenn Pilze aus dem Boden schiessen, zu neuen Bildern explodieren und daraus wiederum Neues wächst, ist die Oltner Künstlerin Andrea Nottaris am Werk. Begleitet wird ihre animierte Bildkunst vom Berner Soundtüftler Werner Hasler.

Zwei Sternschnuppen sind dem Kinofilm gewidmet. Einmal läuft der Film Fragments du Paradis, der einen Blick auf das Ende unseres irdischen Daseins wirft und mit der Verfilmung des modernen Kinderbuchklassikers Gruffelo wartet eine halbe Stunde für die Mutigen.

«Wollen Sie hören, wie eine Kalaschnikow tönt?», fragt die Tanzcompagnie el contrabando und zeigt bei Sternschnuppen einen Ausschnitt aus ihrem neusten Bühnenprogramm. Der zweite Tanzabend gehört der Cie deux plus. Da dreht sich alles rund ums Glück.

Kabarett und Theater für alle

«Hohlraumveredelungen des Alltäglichen», nennt er sein Schaffen. So poetisch-sperrig diese Formulierung, so eigenwillig und konsequent geht der grossartige Bühnenkünstler seinen Weg: Joachim Rittmeyer.

Reeto von Gunten revolutioniert kurzerhand den Dia-Abend, das NiNa Theater experimentiert in «Gschnorr» witzig drauflos und Strohmänn-Kauz zeigen in ihren Paraderollen Ruedi und Heinz alte Perlen und neue Trouvailles.

«Hang Up» von Les Diptik ist eine absurd-komische Poesie, ein Erforschen nach dem Sinn des Seins (oder Nicht-Seins) und hängt wohl irgendwo zwischen Clownerie und Theater. Mit Akrobatik, Zauberei und Jonglage verücken die beiden Clowns von extra art ihr Publikum und das Theater Gustavs Schwestern wagt sich an nichts

23 STERNSCHNUPPEN

Wer dahintersteckt

23 Sternschnuppen ist ein Gemeinschaftsprojekt von art.i.g | BOZ1000 | Buchfestival Olten | Capitol | Comedia Zap | Coq d'Or | Filmverein Lichtspiele | Jazz in Olten | JKON | Knapp Verlag | Kunstmuseum Olten | Kunstverein Olten | mission8 | Nachtfieber | Oltner Kabarett-Tage | Schützi Olten | Schwager Theater | Stadttheater Olten | Strohmänn-Kauz | Tanz in Olten | Theaterstudio | Wortwelten

Beim Sound der Pamplona Grup zuckt einem vom ersten Takt an das Tanzbein.

Geringeres als an die Weihnachtsgeschichte. Mithilfe des Publikums improvisieren sie ein Krippenspiel aus der Gerümpel-Kiste.

Sonst bleibt alles gleich

So vielfältig und überraschend das Programm, so gleichbleibend der Rahmen von «23 Sternschnuppen». Start ist um 18.15 Uhr. Eine Sternschnuppe dauert jeweils 30 Minuten. Das Ganze gibts täglich vom 1. bis 23. Dezember 2016 im Kino Capitol. Der Eintritt zu den Sternschnuppen ist frei, der Austritt aber nicht gratis. Denn das Projekt ist auch in diesem Jahr zu einem grossen Teil durch die Kollekte finanziert.

www.23sternschnuppen.ch

WOCHENUMFRAGE

Was bedeutet Ihnen die Adventszeit?



Erni Degen-Gysin, 56, Olten

«Ich finde die Adventszeit genial. Sie ist für mich eine Vorbereitungszeit, die mir schon immer gefallen hat. Ausnahme: als ich klein war. Mein Geburtstag fiel ebenfalls in die Adventszeit. Deswegen bekam ich zu Weihnachten und Geburtstag insgesamt nur ein Geschenk. Ich habe aber das Gefühl, man sieht im Advent Sachen, die man sonst nicht sehen würde.»



Hans Rudolf Schmocker, 70, Starrkirch-Wil

«Die Adventszeit bedeutet mir viel. Wir kaufen jedes Jahr einen Adventskranz – der darf nicht fehlen. Auch ein Weihnachtsbaum gehört meiner Meinung nach dazu, obwohl wir nur zu zweit leben. Die Kosten für die Adventszeit nehme ich gerne in Kauf. Leider fehlt dieses Jahr wahrscheinlich der Schnee, doch diese Zeit ist trotzdem schön.»



Jeannette Moll, 77, Olten

«Für mich die schönste Zeit des Jahres. Das Dekorieren bereitet mir viel Spass, dazu verwerde ich immer gerne Weihnachtsgelächeln. Speziell gerne feiere ich mit meinen Grosskindern Weihnachten, das ist jeweils der Höhepunkt der Adventszeit.»



Joël Yonni, 23, Mettau

Obwohl die Adventszeit besinnlich sein sollte, ist sie immer mit Stress verbunden. Man hat oft mehr Arbeit als sonst und muss nebenbei noch dafür sorgen, dass man alle Geschenke für Weihnachten eingekauft hat. Für die Geschäfte ist es natürlich eine tolle Zeit, da sie mehr Kunden haben. Doch ich empfinde sie meistens als stressig.



Yara Häberli, 18, Olten

Dezember ist der schönste Monat des Winters wegen der Adventszeit. Jedoch ist die Adventszeit auch eine Wartezeit auf die Weihnachtsferien. Wenn es aber endlich soweit ist, geniesse ich es, die Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Deshalb freue ich mich immer auf diese Zeit.
Autor: Julian Eichenberger

OLTNER WETTER

Datum		22. 11.	23. 11.	24. 11.
Temperatur*	°C	8,0	6,3	5,4
Windstärke*	m/s	1,3	1,1	1,8
Luftdruck*	hPa**	961,9	965,6	964,0
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	3,8	0,0	0,2
Temperatur	max.°C	13,1	9,3	8,7
Temperatur	min.°C	3,8	3,2	1,9
*Mittelwerte				
**Hektopascal				

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.

Olten

«Es werde Licht» hiess es gestern Abend in der Oltner Altstadt: Und nun taucht die Weihnachtsbeleuchtung die Innenstadt wieder in jenes geheimnisvoll-behagliche Licht, welches die Seele der Passanten streicheln soll. Mit einem öffentlichen Apéro im Oberen Graben, offeriert von der Stadt Olten und von Gewerbe Olten, wurde die heurige Premiere zelebriert und auf besinnliche Tage angestossen.

FOTO: BRUNO KISSLING

